



# Ans Leben ERINNERN

HEIDELBERG

AUSGABE 30

/ HERBST - Winter 2022

## Magazin für Friedhofs- & Bestattungskultur



Diese Vielfalt zeigt sich auch durch die Gestaltung und Bepflanzung des parkähnlichen Areals. Unter dem Überbegriff „Miteinander leben – miteinander gedenken“ finden sich mitteleuropäische, orientalische, asiatische, mediterrane und alpine Bereiche. Baumbestattungsfelder und ein Bachlauf mit Quellstein fügen sich harmonisch in die Anlage ein. Ein Pavillon mit Rosen lädt zum Verweilen ein. Es gibt Gräber sowohl für Urnen- als auch für Erdbeisetzungen. Die Umsetzung der Anlage erfolgte seinerzeit in Koope-

ration der städtischen Friedhofsverwaltung mit der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG.

## VIER JAHRE „ERINNERUNGSGARTEN DER KULTUREN“

*Fast vier Jahre sind vergangen, seit Herr Prof. Dr. Eckart Würzner dieses Grabfeld im Dezember 2018 auf dem Bergfriedhof Heidelberg als „sichtbares Zeichen für die Vielfalt Heidelbergs“ eröffnete.*

Damit hatte Heidelberg als bundesweit erste Stadt mit dem Erinnerungsgarten der Kulturen ein gärtnergepflegtes Grabfeld mit Grabstätten aus unterschiedlichen Ländern, Kulturen und Religionen eröffnet, aber auch für Menschen mit bestimmten Vorlieben.

### Inhalt

2

**Vorwort**  
Martin Geißler; Leiter  
Regiebetrieb Friedhöfe

3

**Gärtnergepflegte Grabfelder**  
Erweiterung des Angebots

4

**Kulturreihe auf dem Bergfriedhof**  
Konzerte

5

**Rückschau**  
Hommage an Hilde Domin

8

**Stadtgeschichte**  
Karl Joseph  
Anton Mittermaier

Alle Grabstätten werden von den beteiligten Friedhofsgärtnereien gepflegt, sodass die oft belastende Pflege entfällt. Wer das Nutzungsrecht an einer Grabstätte erwirbt, schließt gleichzeitig einen Dauergrabpflegevertrag mit der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG ab. Diese Kombination erfreut sich großer Beliebtheit. Fast 120 Grabstätten wurden dort in Kombination mit einem solchen Pflegevertrag bereits erworben.

Auch auf vielen anderen Heidelberger Friedhöfen gibt es gärtnergepflegte Grabfelder (vgl. auch S. 3). Die Friedhofskultur muss sich den geänderten Bedürfnissen und Anforderungen der Gesellschaft anpassen.

# VOR WORT



Liebe Leserinnen  
und liebe Leser,

ein heißer Sommer liegt hinter uns. Obwohl scheinbar alles, was Wasser tragen konnte, unermüdlich auf den Friedhöfen unterwegs und das Brummen der Wasserwagen täglich zu hören war, haben doch viele Pflanzen durch die Hitze und Trockenheit Schaden genommen.

Die Natur hat gelitten. Büsche und Bäume werfen schon früh ihr Laub und ziehen so den Herbst vor.

Wir hoffen nun auf ein feuchtes Winterhalbjahr und mehr Regen in der kommenden Wachstumsperiode, um die Schäden, die ein weiterer Hitzesommer verursacht hat, wieder in Ordnung bringen zu können.

Neue Herausforderungen stehen bevor, die wir angehen müssen, um den Veränderungen, welche die Zeit bringt, begegnen zu können. Auch wir werden zum Beispiel im kommenden Winter die in allen Bereichen angekündigten Temperaturabsenkungen in Innenräumen umsetzen müssen. Wenn sich alle etwas darauf einrichten, werden uns diese leider nötigen Maßnahmen sicher auch ohne Abstriche bei der Friedhofskultur gelingen.

Alles Gute und bleiben Sie gesund!

**Martin Geißler**  
Leiter Regiebetrieb Friedhöfe  
Landschafts- & Forstamt,  
Stadt Heidelberg

## HAUPTDARSTELLER AUF DEM FRIEDHOF IM HITZESOMMER:

Gießwagen und Gießkanne. Städtisches Personal pflegt den Baumbestand und erhaltenswerte Gräber. Auch die Angehörigen und beauftragte Privatgärtnereien waren im Dauereinsatz.



## GEFÜHRTE SPAZIERGÄNGE ÜBER DEN BERGFRIEDHOF

Die Saison der Spaziergänge 2022 ging mit der letzten Führung am 11.10.2022 zu Ende. **2023** wird es, voraussichtlich **ab April**, weitere Führungen geben, die dann wiederum **monatlich jeweils dienstags um 16 Uhr** stattfinden werden. Die Führungen werden unentgeltlich angeboten, die Teilnehmerzahl ist jedoch begrenzt. Buchungen laufen auch dann ausschließlich über das Buchungsportal: [www.natuerlich.heidelberg.de](http://www.natuerlich.heidelberg.de)



Da sich die Spaziergänge großer Beliebtheit erfreuen, bitten wir die Vorankündigungen in der Tagespresse zu beachten oder sich über das Online-Buchungsportal über das Angebot zu informieren. Wir bedanken uns bei allen Besucherinnen und Besuchern für das Interesse am Bergfriedhof und der Friedhofskultur. Auch ohne sachkundige Anleitung ist der Bergfriedhof mit seiner besonderen Topografie, vielen erhaltenswerten Grabanlagen und der vier Rundwege immer einen Spaziergang wert.

Auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist er über diverse Linien (z.B. Bus Nr. 39 Alois-Link-Platz bzw. Bus Nr. 29 Südstadt/Weststadt oder Straßenbahnlinie Nr. 23 Südstadt/Weststadt) und verschiedene Eingänge bequem zu erreichen.

# GÄRTNERGEPFLEGTE GRABFELDER

*Auf Hochtouren arbeiten unsere Gärtner an neuen Feldern, um dem enormen Interesse nachzukommen.*

Die Fotos zeigen unser zuletzt mit der **Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG** zusammen erstelltes gärtnergepflegtes Grabfeld auf dem Stadtteilfriedhof Heidelberg-Pfaffengrund.

Weitere gärtnergepflegte Grabfelder beziehungsweise Erweiterungen gärtnergepflegter Felder sind für 2023 in den Stadtteilen Rohrbach, Handschuhsheim und in Wieblingen (alter Friedhof) geplant.



## CHARTA FRIEDHOFSKULTUR

*Immaterielles Kulturerbe: Die Stadt Heidelberg ist nun der Charta Friedhofskultur beigetreten.*

Auf Empfehlung der deutschen UNESCO-Kommission hat im März 2020 die Kultusministerkonferenz die Aufnahme der „Friedhofskultur in Deutschland“ in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes beschlossen. Wir hatten darüber bereits in unserer Ausgabe Herbst/Winter 2021 berichtet.

Nun hat der Verein Kuratorium Immaterielles Erbe Friedhofskultur e.V. in Zusammenarbeit mit Institutionen und Verbänden im Friedhofswesen die Charta Friedhofskultur entwickelt. Diese Charta bildet eine Grundlage für das Verständnis der Friedhofskultur und deren Weiterentwicklung. Im März 2022 ist die Stadt Heidelberg, vertreten durch Herrn Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner, der Charta Friedhofskultur beigetreten. Die Charta legt gemeinsame Ziele überkonfessionell und werteverbindend fest.

So definiert die Charta u. a. „Jeder Mensch hat das Recht auf eine würdevolle Bestattung auf einem Friedhof und ein anerkennendes Gedenken“ und „Die Friedhofskultur in Deutschland ist ein unverzichtbarer Teil unseres Lebens“.



Weiter Informationen  
finden Sie unter:

[www.kulturerbe-friedhof.de](http://www.kulturerbe-friedhof.de)

## KULTUR AUF DEM BERGFRIEDHOF

**„HOMMAGE AN MARIANNE WEBER“**

**Musikalische Frauenpower mit Jazzabella**  
**SONNTAG, 13. NOVEMBER 2022, 17 UHR**

Die Frauenrechtlerin **Marianne Weber** (1870-1954) muss schon in sehr jungen Jahren beschlossen haben, keine Kompromisse im Leben einzugehen. Ihr Leben war geprägt vom Überwinden von Hürden, die zu Webers Lebzeiten Frauen, die eine akademische Laufbahn einschlagen wollten, in den Weg gestellt wurden. Ihre „Gefährtenehe“ mit Max Weber ist gelebte Geschlechtergleichberechtigung, wie sie zur damaligen Zeit selten zu finden ist. Die beeindruckende Biografie der Frauenrechtlerin, Politikerin und Rechtshistorikerin inspiriert die vier Musikerinnen von **Jazzabella** zu eigenen Kompositionen sowie Arrangements thematisch passender Stücke.

Jazzabella blicken seit ihrer Gründung im Jahr 2016 auf abwechslungsreiche Jahre voller herzerwärmender, charmanter und emotional aufreibender Auftritte zurück. **Hannah Maradei Gonzalez** (Trompete), **Gesa Marie Schulze** (Altsaxophon), **Karoline Vogt** (Posaune) und **Ricarda Hagemann** (Baritonsaxophon) stehen für professionelle, niveauvolle Musikunterhaltung, für nahbare Frauenpower – mit einer Prise frechem Charme, immer mit einer besonderen Note.

**KARTEN**

VVK: 15,- € | AK: 17,- €

Karten erhalten Sie direkt bei Eventim oder unter Telefon 0172 – 7 24 25 69 oder per Mail [info@kulturevents-rheinneckar.com](mailto:info@kulturevents-rheinneckar.com) oder direkt bei Blumen Kamm | Rohrbacher Str. 134 | 69126 Heidelberg

**„WER LÄNGER LEBT, IST SPÄTER TOT“**

**Musikalisch-literarische Hommage an einen Totengräber**  
**SONNTAG, 5. FEBRUAR 2023, 17 UHR**

Die Mannheimer Erfolgsautorin **Nora Noé** und der virtuose Pianist und Organist **Emanuel Goldstein** nehmen Sie mit auf eine musikalisch-literarische Erkundung von Leben und Tod. Es erwartet Sie ein vielschichtiges Programm in der wunderschönen Kapelle des Heidelberger Bergfriedhofs.

Nora Noés Romane bieten einen intensiven Einblick in das wechselhafte Leben in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts. Ihrem Großvater Carlo Legrand, der Bestattungsordner auf dem Mannheimer Hauptfriedhof war, kommt darin eine nicht unwesentliche Rolle zu. In ihrem abwechslungsreichen Programm plaudert Nora Noé jedoch nicht nur aus dem „familiären Nähkästchen“, sondern präsentiert vor allem auch heitere, besinnliche, nachdenkliche und satirische Texte.

Emanuel Goldstein greift die Geschichten von Leben und Tod meisterlich auf. Der von Geburt an blinde Musiker singt und spielt Pop-Songs, Klassik sowie Titel bekannter Liedermacher. Dabei überrascht er nicht zuletzt durch seinen feinsinnigen schwarzen Humor.

**VERANSTALTUNGSORT**

Jeweils:

Kapelle auf dem Bergfriedhof  
Steigerweg 20  
69115 Heidelberg



# ERINNERUNGEN

*Gelungene „Hommage an Hilde Domin“  
am 20. März 2022 auf dem Bergfriedhof*

**Marion Tauschwitz**, engste Mitarbeiterin und Vertraute Hilde Domins in deren letzten Lebensjahren, ist eine leidenschaftliche Erzählerin. Ihr fundiertes Wissen, von lyrischen Bildern getragen, entführte die Zuhörerinnen und Zuhörer in eine andere Zeit und ließ sie am dramatischen Leben der Dichterin Domin teilhaben. Musikalisch umrahmt wurde die Lesung von dem Saitenvirtuosen **Adax Dörsam**. Das Publikum zeigte sich begeistert von der gelungenen Veranstaltung.

Die Kulturreihe auf dem Heidelberger Bergfriedhof setzte bei der letzten Veranstaltung im Frühjahr ein musikalisch-literarisches Denkmal für **Hilde Domin**. Unter der Federführung der **Kultur-Events Rhein-Neckar** und mit Unterstützung des **Landschafts- und Forstamtes** werden in der Reihe „Hommage an ...“ berühmte Persönlichkeiten gewürdigt, die auf dem Bergfriedhof in Heidelberg begraben liegen. Am Sonntag, 20. März 2022, um 17 Uhr stand in der Kapelle auf dem Bergfriedhof das Leben und Wirken von Hilde Domin im Fokus. Unter dem Titel „Nur eine Rose als Stütze“ entstand eine Hommage an die erste deutsche Schriftstellerin jüdischen Glaubens.

## BUCHTIPP DER REDAKTION

### **MACH'S GUT, EICHHÖRNCHEN**

Ein herbstlicher Spaziergang mit der geliebten Oma. Die Bäume färben sich bunt und der Wind weht durchs Haar. Ich und meine Oma streifen durch den Wald. Hinter jedem Busch ein Abenteuer. Doch plötzlich: „Oma, was ist da hinten“. Großmutter findet mit ihrem Enkel ein totes Eichhörnchen. Und nun heißt es als Erwachsener, ein ganz anderes Thema wie Freude und Spaß anzusprechen: Das Sterben, die Vergänglichkeit und die Trauer. Das arme Tier. Hatte es ein gutes Leben? War es vielleicht einsam oder besaß es viele Freunde? Ein Gespräch auf Augenhöhe beginnt. Mit dem Ziel, das oft zu Schmerzhaftes zu erklären. Verstehen kann es ja so richtig keiner.

Mach's gut, Eichhörnchen | Cee Neudert & Lena Winkel | Thienemann 2021 | 32 Seiten. | 14 €



**KLEINE BAUMASSNAHME** auf unserem Stadtteilfriedhof in Heidelberg-Kirchheim. Dort hatte ein Haselnussbaum unsere Sandsteinmauer annähernd „gesprengt“, sodass sie kurz vor dem Kippen stand. Rechts sehen Sie die wieder errichtete Sandsteinmauer.



NACHHER



# TESTAMENTS AUSLEGUNG

## – WAS BEDEUTET „GEMEINSAMES VERSTERBEN“?

*Setzen sich Eheleute in einem gemeinschaftlichen Testament gegenseitig zu Alleinerben ein und „im Fall eines gemeinsamen Versterbens“ als Erben die beiden Nichten der Ehefrau, so können die Nichten als Schlusserben angesehen werden, auch wenn der Tod des zweiten Ehegatten zeitlich nach dem Tod des ersten liegt.*

*(OLG Düsseldorf, Beschluss v. 25.11.2020, 3 Wx 198/20, BeckRS 2020, 34593)*

### DVEV-EXPERTENRAT



Jan Bittler, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht in Heidelberg und Geschäftsführer der DVEV, sagt dazu:

„Ist ein Testament nicht eindeutig, muss es ausgelegt werden. Der Streit darüber landet dann zwangsläufig vor Gericht. Das ist gerade nicht im Sinne des Erblassers, denn er wollte mit seinem Testament den Familiennfrieden sichern. Ich empfehle unbedingt eine eindeutige Formulierung, die eine Auslegung durch das Nachlassgericht und einen Rechtsstreit über gegebenenfalls mehrere Instanzen unnötig machen und damit verbundene Kosten vermeidet.“

### DER FALL

In ihrem handschriftlichen Testament von 2007 legten die Eheleute unter der Überschrift „Gemeinschaftliches Testament“ folgendes fest:

„Wir, die Eheleute Franz ... und Irma ... setzen uns gegenseitig, der Erstversterbende den Überlebenden, zum alleinigen Erben ein. Im Falle eines gemeinsamen Ablebens setzten wir als Erben ein: 60 % des Gesamtwertes Britta ..., und 40 % des Gesamtwertes Katja ...“

Die Ehefrau verstarb bereits 2010. Nach dem Tod des Ehemanns beantragten die Nichten einen Erbschein als Schlusserbinnen. Das Nachlassgericht lehnte ab, da die Eheleute in zeitlichen Abstand gestorben waren. Über die Beschwerde gegen die Ablehnung entschied das OLG Düsseldorf.

### DIE ENTSCHEIDUNG

Das OLG musste die testamentarische Formulierung „im Falle eines gemeinsamen Ablebens“ auslegen, da die Eheleute mit deutlichem zeitlichem Abstand nacheinander verstor-

ben waren. Nach der Rechtsprechung werden zunächst Fallkonstellationen erfasst, in denen die Eheleute gleichzeitig z. B. aufgrund eines Unfalls versterben. Darüber hinaus sollen auch alle Fälle einbezogen sein, in denen der Überlebende wegen zeitnahen Nachversterbens zu einer letztwilligen Verfügung nicht mehr in der Lage ist. Die Formulierung „gemeinsames Ableben“ enthält allerdings keine zeitliche Komponente. Nach allgemeinem Sprachverständnis hat „gemeinsam“ vielmehr die Bedeutung von „zusammen, miteinander oder gemeinschaftlich“. Damit kann auch der gemeinsame Zustand nach dem Versterben beider Ehegatten gemeint sein, auch wenn sie zu unterschiedlichen Zeitpunkten verstarben. Auch die Formulierung „im Falle“ beschreibt nicht zwingend eine ungewisse Wahrscheinlichkeit, sondern kann ebenso gut im Sinne von „wenn ... eintritt“ verstanden werden. Damit entschied das OLG, dass die Nichten Schlusserbinnen geworden waren.

\*Namen geändert

Die **Deutsche Vereinigung für Erbrecht- und Vermögensnachfolge e.V. (DVEV)** setzt sich für die Information der Bevölkerung und qualifizierte Beratung in Erbrechts- und Vermögensfragen ein. Weitere Informationen zum Thema finden Sie im Internet unter [www.erbrecht.de](http://www.erbrecht.de)

Alles braucht Stille,  
braucht Zeit,  
braucht Vertrauen  
in das Leise der Zeit.

Monika Minder



# LIEBEVOLLER JAHRESWECHSEL MIT BLÜHENDER KRAFT



*Die Natur bereitet sich auf den Winter vor. Zunächst wird es bunter, dann fallen die Blätter, die Pflanzen ziehen sich zum Winterschlaf zurück und schließlich hält die dunkle Jahreszeit ihren Einzug. Die Grabstätten werden noch einmal auf Hochglanz gebracht und wintergerecht hergerichtet.*

Der Winter ist die stimmungsvollste Jahreszeit und durch seine Totengedenktage auch die repräsentativste auf unseren Friedhöfen. Mit kunstvollen Arrangements und kreativen Abdeckungen für den Winter dokumentieren die Menschen ihre Verbundenheit mit den Verstorbenen.

Für eine repräsentative Grabbepflanzung im Winter sind die Überlebenskünstler aus dem Pflanzenreich sehr gefragt. Da die entsprechenden Pflanzen im Spätherbst und Winter kaum noch wachsen, braucht das Grab in dieser Zeit nicht viel Pflege. Um Schäden zu vermeiden, sollten dennoch folgende Tipps beachtet werden: Heruntergefallenes Laub muss weg! Unter der feuchten Blätterdecke bilden sich vor allem bei Bodendeckern hässliche Faulstellen, die im Frühjahr ausgebessert werden müssen.

In trockenen, frostfreien Perioden brauchen die Pflanzen regelmäßig Wasser. Vermeintliche Frostschäden sind meistens Trockenschäden. Bitte bedenken Sie jedoch, dass auf vielen Friedhöfen das Wasser im Winter abgestellt wird. Koniferen und immergrüne Laubgehölze sollten bei starkem Schneefall von ihrer Schneelast befreit werden, damit einzelne Äste nicht abknicken und Frostschäden entstehen. Schnee, der auf der Grabstätte liegt, sollte dagegen nicht entfernt werden, da dieser die Pflanzen vor eisiger Kälte schützt. Zwiebeln von Krokussen, Schneeglöckchen und Narzissen sollten jetzt gepflanzt werden, damit sie im Frühjahr farbenprächtig blühen.

Achten Sie einmal auf die wunderschönen Blüten, die der Winter mit sich bringt. Auch dieser hat eine wundervolle farbenfrohe Kraft.



Bild: evanto

## **PFLANZENPORTAIT:**

### **DAS WINTERFESTE ALPENVEILCHEN**

Im Garten sind die wilden Alpenveilchen wenig verbreitet. Dabei ist ihr Pflegebedarf sehr gering und die bekannten Frühlingsblüher sind absolut winterhart.

Die meisten Arten des Alpenveilchens stammen aus dem Mittelmeerraum. In unseren Breiten wächst das Alpenveilchen (botanisch: *Cyclamen purpurascens*) nur in einer Sorte wild. **Sie steht unter striktem Naturschutz.** Je nach Art blühen die Pflanzen mit den charakteristisch nach oben gerichteten Blütenblättern. Die Blütenfarben reichen dank fleißiger Züchter inzwischen von Weiß über Rosa bis Purpur. Auch mit warmen Orange- und Rottönen sowie mehrfarbigen Blüten kann das Alpenveilchen aufwarten.

Winterharte Alpenveilchen fühlen sich im Garten pudelwohl, wenn man ihnen ein schönes Plätzchen im Schatten bis Halbschatten gönnt. Ihre Knollen verbreiten sie sich ganz von alleine und bilden schöne dichte Horste, wenn sie in humusreiche, feuchte Erde gebettet werden. Nicht nur aufgrund ihrer hübschen Optik und ihrer Winterhärte sind die Alpenveilchen ideal zur Grabbepflanzung geeignet – die ausdauernde Pflanze ist auch überraschend pflegeleicht.



# Karl Joseph Anton Mittermaier



## Gedenken an den bedeutenden Strafrechtler sowie Ehrenbürger

Am 5. August 1787 wurde Karl Joseph Anton Mittermaier in München geboren. Ab 1821 lehrte er als Professor während der juristischen Blütezeit in Heidelberg. Große Bekanntheit erlangte er nicht nur als Pionier der Kriminalistik und Strafvollzugskunde, sondern auch durch sein politisches Engagement als einer der führenden Gegner der Todesstrafe. Eine weitere wichtige Rolle spielte er als Mitglied und mehrmaliger Präsident der 2. Badischen Kammer, da unter seiner Mitwirkung die Badische Gemeindeordnung geschaffen wurde. 1838 wurde Mittermaier zum Ehrenbürger der Stadt Heidelberg ernannt. Heute erinnern die Mittermaierstraße in Bergheim und eine Gedenktafel an seinem ehemaligen Wohnhaus am Karlsplatz an ihn. Eine sehr persönliche Erinnerung ist die Familiengrabstätte Mittermaier auf dem Bergfriedhof in Heidelberg, wo der am 28. August 1867 verstorbene K.J.A. Mittermaier beige-

setzt wurde. Sein Todestag jährte sich 2022 zum 155. Mal. Die von Heinrich Greiff geschaffene, sieben-gliedrige Wandarchitektur aus weiß-gelblichem Sandstein erhält ihren Blickfang durch eine aus weißem Marmor gehauene Bildnisbüste Mittermaiers, auf einem vorgelagerten Postament im Zentrum. Unter den anderen, von der Mitte aus treppenförmig abfallenden Wandgliedern ruht der Rest seiner Familie: Rechts von ihm, seine Ehefrau Margaretha geb. Walther und gleichzeitig Mutter der sieben Kinder. Ihr sind folgende Worte gewidmet: „Über ein halbes Jahrhundert stand sie als treue Gefährtin dem Gatten zur Seite, gemeinsam mit ihm nach erhabenem Ziele strebend, Leid und Freud mit ihm teilend.“ Einer der Söhne, Dr. Franz Mittermaier, ist im Reliefbildnis dargestellt und ruht zur Linken des Vaters (Gründer des Heidelberger Schützenvereins 1860; geschätzter Mitarbeiter an Levin Goldschmidts Zeitschrift für das Handelsrecht). Der äußere linke Wandflügel trägt die Namensschrift eines weiteren Sohnes: Dr. Karl Mittermaier (Bekannter Arzt; Mitglied der Fortschrittlichen Volkspartei; Ehrenbürgerwürde der Stadt Heidelberg für: „große Verdienste auf sanitärem und hygienischem Gebiet“). Auf den weiteren Wandflügeln und Lehntafeln stehen die Namen der vielen anderen, hier nicht erwähnten Familienmitglieder und halten so die Erinnerung an diese wach.



## PREISRÄTSEL

Blumenschau, Sommerfest und Reallabor: Die Bundesgartenschau 2023 in Mannheim setzt neue Maßstäbe. Mit über 100 Hektar Fläche wird die **BUGA 23** nicht nur eine der größten Bundesgartenschauen. Sie wird ein Experimentierfeld für innovative Ideen und Forschungsansätze zu den vier Leitthemen Klima, Umwelt, Energie und Nahrungssicherung eröffnen. Ein Highlight wird die Seilbahn sein, die beide BUGA-Gelände - Spinelli und Luisenpark - miteinander verbindet.

**Machen Sie mit** bei unserem Rätsel und gewinnen Sie **2 Eintrittskarten** für die BuGa23 in Mannheim!

**1** Welcher Vereinigung ist die Stadt Heidelberg aktuell beigetreten?

**2** Was für eine Sorte Baum "sprengte" unsere Friedhofsmauer?

**3** An wen richtet sich die Hommage von Jazzabella?

**Einsendeschluss: 31.01.2023**

Beantworten Sie mit Hilfe der Zeitung die oben gestellten Fragen und schreiben Sie Ihre Antworten bitte an:

Verein zur Pflege der Friedhofs- und Bestattungskultur in Baden  
Alte Karlsruher Straße 8  
76227 Karlsruhe

oder per E-Mail an:

info@friedhofskultur-baden.de

Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Adressen werden ausschließlich für eventuelle Gewinnbenachrichtigungen verwendet.

### Impressum

**Herausgeber:** Verein zur Pflege der Friedhofs- & Bestattungskultur in Baden  
Alte Karlsruher Straße 8 | 76227 Karlsruhe  
[www.friedhofskultur-baden.de](http://www.friedhofskultur-baden.de)

**Texte + Fotos:** Martin Geißler, Christine Reiß, Dorothee Kuhn-Rubey

**Layout:** rekodesign - Büro für Ton & Gestaltung



### Landschafts- und Forstamt Heidelberg

### Friedhofsverwaltung Heidelberg

Steigerweg 20 | 69115 Heidelberg  
Telefon 0 62 21 - 58 - 281 05 | - 281 06 | - 280 80  
friedhofsverwaltung@heidelberg.de  
[www.heidelberg.de/friedhof](http://www.heidelberg.de/friedhof)

### Sie haben Fragen oder Wünsche?

Wenn Sie mehr über die Friedhofs- und Bestattungskultur in Heidelberg erfahren möchten, steht Ihnen die Friedhofsverwaltung der Stadt Heidelberg gerne zur Verfügung.